



## Eine Nacht des Nachtwolfes

**marinaheartsnyc hat Folgendes geschrieben:** Hi Elessaer,

da du bisher noch gar kein Feedback bekommen hast dachte ich, ich fange mal an, auch wenn Fantasy eigentlich gar nicht so mein Ding ist und es bestimmt Menschen hier gibt, die inhaltlich wesentlich fundierter kritisieren können.

Sprachlich gesehen fand ich deinen Text echt gut! Kaum Dinge, die ich streichen oder monieren würde, nur Kleinigkeiten, und viele davon sind Tippfehler, die du glaub ich selber findest, wenn du noch einmal drüber gehst.

Inhaltlich fand ich es zunächst ein bisschen Standard - okay, da ist einer, der alle abmetzelt und so 100% mitgerissen hat es mich jetzt nicht. Ab dem Teil, wo die Frau auftaucht, fand ich es aber spannender, weil du auch ein bisschen mehr auf die Motive deines Protagonisten eingegangen bist und sich da ein innerlicher Konflikt abzeichnet - er metzelt alle nieder, aber er mag es eigentlich gar nicht. Ab dem Punkt komme ich dahin, wo ich mich für ihn interessiere und wissen will, warum er denn dann so blutrünstig unterwegs ist, wenn er es eigentlich gar nicht mag.

Ingesamt hat das durchaus Potenzial, finde ich!

Liebe Grüße  
Marina

Danke für die nette Rückmeldung. Ja Tippfehler sind vermutlich meine größte Schwäche, genauso wie ein zu komplizierter Satzbau

**Zitat:** Moin Elessaer!

Das Genre Fantasy liegt mir ganz und gar nicht. Du hast deinen Text als Kurzgeschichte deklariert. Dazu kann ich vielleicht was sagen.

Du ziehst die Geschichte durch, das ist schon einmal gut. Ich denke aber, du hast sie nicht zu Ende erzählt. Aaron tappt in eine Falle, von der er weiß, dass sie eine ist, meuchelt alle und wenn er schon mal dabei ist, auch noch eine unschuldige junge Frau, beziehungsweise ein Mädchen – aber nur ungern.

Wo ist da die Pointe?

Gut, mag sein mein Verständnis für Kurzgeschichten ist engstirnig. Würde ich noch nicht einmal abstreiten. Ich sehe in deinem Text keinen echten, keinen richtigen Konflikt. Dafür, dass es ihm Leid tut dieses unschuldige Geschöpf ins Jenseits zu befördern, geht es ihm aber verdammt leicht von der Hand. Und dann?

Als ein Teil von einem größeren Ganzen würde sich dein Text gut machen. Erst Recht, sollte sich der Tod der Kleinen an ihm rächen, oder so.

Du sprichst von 30.000 Zeichen; mein Textprogramm erzählt mir, was du gepostet hast ist knapp 7.000 Anschläge groß – mag sein, dass deine Geschichte in vollem Umfang ganz anders wirkt.

Ok es ist durch meinen Schnitt nicht ganz schlüssig, aber er weiß nichts von der Falle. Ebenso sieht er das Mädchen vorher schon mit den entsprechenden Gedanken (Wer ist das und was macht sie hier... Hier sollte niemand sein usw.)

Der Konflikt an der Sache soll sein, dass Aaron sehr gut in seinem Beruf ist und diesen auch "gerne" macht (er ist nicht nur ein Meuchelmörder, sondern auch Dieb, Saboteur usw., ein Söldner



## Eine Nacht des Nachtwolfes

für alles eben) Er weiß aber auch, dass Situationen entstehen können, die er hasst, z.B. wenn Unbeteiligte seine Pläne stören oder etwas nicht so ist wie es ihm gesagt wurde. Und in solchen Situationen ist er eben nicht der einfache Gute, der Robin Hood, sondern ein pragmatisch denkender Söldner. Auch wenn es ihm nicht gefällt.

**Zitat:** Guten Tag, Elessaer,  
es muss heißen: "Seine Finger tauchten in die Blutpfütze, die sich unter dem Grafen ... dem ehemaligen Grafen von Irino und Telapa ausbreitete."

Notiert und angepasst :)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).